



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



69. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2017

Botenlohn 10 Cent



~ Weihnachtsmarkt in Mölln ~

Adventsfeier des Heimatvereins am 10. Dezember, siehe Seite 9

Fröhliche Weihnachten

wünscht das Team vom

Schuhhaus

Dzubilla

Letztes Schuhgeschäft
vor der Autobahn!



SCHUH-BILLI

Begegnung in der Dorfkirche

Johann Sebastian Bach hatte seinem Sohne Friedemann in Dresden einen Besuch abgestattet. Bei der Rückfahrt nach Leipzig auf zerweichten Novemberwegen geschah es, dass der Postkutsche ein Hinterrad brach. Zum Glück war ein großes Dorf in der Nähe, das man watend erreichte.

Die spitztürmige Kirche, die sich dicht am Ufer eines angeschwollenen Wassers erhob, war eins der ersten Häuser; sie stand offen. Bach machte es sich mit den anderen Reisenden, so gut es ging, in den Bänken bequem.

Da gerade der Küster kam, fragte er bescheiden, ob er einmal die Orgel spielen dürfe. Der kratzte mit dem Zeigefinger die Talggeschwulst, die wie ein Schwalbennest an seinem Hinterkopf klebte, und äugte geringschätzig: »Orgel spielen? Erst können.« Also gab Bach ihm ein paar Kreuzer, worauf er sich den Zeigefinger umständlich ins Ohr bohrte, rüttelte und schließlich erklärte »Meinetwegen«. Für weitere drei Kreuzer trat er die Bälge.

Die Fremden unten in den Bänken staunten nicht schlecht, als was für ein Tausendsassa sich der Herr Mitreisende entpuppte. Wie die Tonfluten die kleine Kirche zu sprengen drohten, kam fliegenden Rockschoßes, das Schnupftuch mit vier Zipfeln über die Glatze geknotet wegen des Regens, der Kantor gestürzt. Er lauschte, er zog kunstverständlich die Brauen hoch, er spitzte genießerisch die Lippen, er riss die Augen auf, er begriff: So konnte nur einer spielen in Nähe und Ferne, nur einer! So konnte nur – »Der Bach!« schrie er außer sich, »der Bach!« schrie er, »der Bach!«

Kein Wunder, dass infolgedessen im Nachbarhaus die Trud, die alte Hirtin, mit dem Kopf durch die Fensterscheibe fuhr! Musste sie nicht glauben, der Dorfbach wäre wieder einmal wild geworden und schwemmte ihre Schafe und Ziegen fort?

In der Kirche war inzwischen die Orgel verstummt. Bach war die Stiege herabgekommen. Die Begeisterung seiner Mitreisenden hatten sich über

ihn ergossen; er vermochte sich ihrer kaum zu erwehren. Ein dicker Handelsmann, dem Mes-singringe in den Ohrlappen baumelten, klopfte ihm in einem fort gönnerhaft die Schulter. Ein Mamsellchen in Kapuze und Radmantel wollte immer wieder wissen, ob das Orgelspielen schwer wäre. »Schwer?« lachte Bach schließlich, »schwer? Im ganzen Leben nicht! Man braucht nur die richtigen Tasten zur rechten Zeit zu treffen, dann spielt jede Orgel von selber.«

Oben hing der Küster mit halbem Leibe, noch immer ein wenig verdutzt, über dem Geländer und besah sich den Mann: Alle Wetter! Wie der gefuhrwerkt hatte! Noch zweimal so, und die Orgel war hin! Und Gnade Gott dem Kalkanten, der ihm Wind zu machen hatte! Man war ja mit dem Windmachen kaum nachgekommen. Immer herauf und herunter, herauf und herunter wie verrückt! Soviel Wind auf einmal verbrauchte ein verständiger Kantor ja das ganze Kirchenjahr nicht! Schon nicht aus Rücksicht auf seinen Kalkanten! Nun rissen die Leute da unten dem Mann beinahe die Arme aus dem Leib vor Bewunderung. Herrje, wenn er, der Küster, nicht die Bälge getreten hätte, wäre da vielleicht aus der Orgel ein Ton herausgekommen? Nicht ein Rülps! Und was wäre geschehen, wenn der Herr Kalkant mitten im Spektakel aufgehört hätte, Wind zu machen? Das war gar nicht auszudenken. Da hätte der gute Mann noch so fingerfertig auf den Tasten herumklappern können, sie hätten nicht einen Schnaufer von sich gegeben, nicht einen einzigen Schnaufer! Aber so war es in der Welt: Die den meisten Wind verbrauchten, die fragten am wenigsten danach, woher er kam! Jetzt war es das Beste, man machte sich dünne durch die Sakristei. Schließlich fiel es dem Mann ein, noch einmal loszuorgeln!

Diese Befürchtung erwies sich aber als unbegründet. An der Postkutsche war der Schaden mittlerweile behoben worden.

Die Fremden verließen die Kirche, um ihre Reise fortzusetzen.

■ Kurt
Arnold
Findeisen



Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

*Allen Mitbürgern
wünsche ich ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und Zufriedenheit
im neuen Jahr!*



Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING
Immobilien

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Im Dezember wollen wir unsere Wanderung wieder mit dem Besuch eines Weihnachtsmarktes verbinden.

Wir treffen uns am **Sonnabend, 16. Dezember**, um 10:30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und fahren mit unseren Autos nach **Aumühle**. Von dort wandern wir ca. 15 km an der Bille entlang nach **Bergedorf**, wo wir in der Dämmerung ankommen werden. Am Schloss findet ein kleiner **Weihnachtsmarkt** statt, zudem ist das Zentrum mit der schönen Kirche und der Einkaufsstraße interessant. Rucksackverpflegung; Kaffee trinken nach Absprache. Zurück zu den Autos fahren wir dann mit der S-Bahn. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Plattdüütsch Runn

Dat Joahr geiht to En'n, de Plattdüütsch Runn mokit in'n **Dezember eene Paus**. Wi dropt us wedder, an'n **31. Januar 2018** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30. Dat Thema för dissen Obend steiht in den Januar Waldreiter.

De Plattdüütsch Runn wünscht all use Maten eene freedvulle Vör- un Wihnachts-tiet un een gooden Rutsch in't nee'e Joahr 2018. ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft gifft Peter Berndt 04532-2803917*

*Der Heimatverein
wünscht Ihnen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
im neuen Jahr!*

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite www.heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im Archiv können Sie die Waldreiter-Ausgaben ab 2004 herunterladen. Schauen Sie mal hinein! ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder / Geburtstage	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-7
Adventsfeier des Heimatvereins	S. 9
Neujahrspunsch am Groten Diek	S. 9
Lebendiger Adventskalender	S. 11
WinterZauber	S. 11
Kulturring	S. 13
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 13
Senioren-Union	S. 14

■ Berichte:

Kindern Bücher vorlesen	S. 17
Buchempfehlungen	
zu Weihnachten	S. 17-25
Warum sind wir so rastlos?	S. 26
Weihnachtshilfswerk	S. 29
Abfischen des Mühlenteichs	S. 31
Gemeindeverwaltung:	
Von Dreiecken und Kreisen	S. 32
Neue Internetseite.	S. 32
Zweite E-Ladestation	S. 34
DRK Herbstbasar	S. 34

■ Artikel:

Begegnung in der Dorfkirche	S. 3
Warum der schwarze König	
Melchior so froh wurde	S. 36
Das »Kiek in«, ein durchaus	
historisches Gebäude	S. 37
Unsere Gartenhecke	S. 41
Dem November zum Abschied.	S. 42
Mutschmann und das Märchen	
mit den beiden K.s	S. 43

DIE NEUE UNABHÄNGIGKEIT.

DER NEUE BMW X3. AM 11. NOVEMBER BEI UNS.



BMW X CHALLENGE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Freude am Fahren

Grenzenlos innovativ: Mit seiner Konnektivität eröffnet der neue BMW X3 ungeahnte Möglichkeiten. Zukunftsweisende Fahrerassistenzsysteme definieren ein neues Höchstmaß an Sicherheit. Erleben Sie den neuen BMW X3 am 11. November bei uns und bewerben Sie sich dort für die BMW X Challenge: Schnee, Eis und Action. Das Event des Winters mit unseren Sportlegenden. Mehr unter bmw.de/xchallenge. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hinweis: Ausstattungsabhängig kann es sich bei den Konnektivitäts-Features und den Fahrerassistenzsystemen um kostenpflichtige Angebote handeln. Kraftstoffverbrauch BMW X3 M40i in l/100 km (innerorts/außerorts/kombiniert): 11,1-10,8/7-6,7/8,4-8,2; CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 193-188. Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission und Stromverbrauch sind bei Spannbreiten abhängig von der gewählten Rad- und Reifengröße. Die Verbrauchswerte wurden auf Basis des ECE-Testzyklus ermittelt.

STADAC GmbH & Co. KG

Beimoorkamp 2
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 20777-0
Fax 04102 20777-2
www.STADAC.de

Altländer Str. 91
21680 Stade
Tel. 04141 9200-0
Fax 04141 9200-42
Firmensitz

Adventsbasar im Tierheim

Traditionsgemäß am 3. Advent, also am **Sonntag, 17. Dezember, von 11–16 Uhr**, findet auch in diesem Jahr wieder ein Tag der offenen Tür bzw. Adventsbasar im Tierheim Großhansdorf, Waldreiterweg 101, statt. Auch wenn Sie uns noch nicht kennen sollten, würden wir uns über Ihren Besuch sehr freuen. Interessierte haben die Möglichkeit, sich über das Tierheim zu informieren, einen Rundgang zu machen und Fragen an den Vorstand und die Tierpflegerinnen zu stellen. Selbstverständlich ist auch an das leibliche Wohl gedacht: Es gibt selbstgebackenen Kuchen, Waffeln, Erbsensuppe sowie Kaffee, Kakao und Glühwein. Kinder können sich am Glücksrad versuchen. Marmeladen, Handarbeiten sowie Bücher runden das Angebot ab. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr eine Hundeschule, eine Hundephysiotherapeutin sowie die Fledermausgruppe des NABU Hamburg mit einem Info-Stand vertreten sind und wertvolle Tipps geben können. Der Gesamterlös des Basars kommt natürlich den Tierheim-Tieren zugute. Für Futterspenden (sowie auch für Geldspenden) danken wir im Voraus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ **Monika Ehlers**

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 9. Dezember, 18 Uhr:
**297. Schmalenbecker
Abendmusik**

J. S. Bach:

Weihnachts- oratorium Teile I + VI

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

»Vom Himmel hoch« »Die Geburt Christi«

Gesangssolisten, Großhansdorfer Kantorei, Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 25,– € Reihe 1-12 und Empore, 20,– € alle übrigen Plätze ■



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

MADELEINE KRÜGER · JAN MALTE FRIEDRICH · LYDIA SCHÖN · ERIC SCHÖN
GISELA PETERS · GERD MEYER · ELKE MEYER

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 20. Dezember: Frau Erika Wergin

zum 80. Geburtstag am 23. Dezember: Frau Christa Petri

Feuerhaus



Kaminofen Fachgeschäft

Inhaber Mathias Weigand
Sieker Landstraße 224
22927 Großhansdorf
Tel. 04102-98 32 95
Fax 04102-98 32 96
www.feuerhaus.net

Weih- nachts- zeit ist Ofenzeit

Frohes
Fest
und
ein

gutes
neues
Jahr!



REISEGALERIE ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 62021
Fax (04102) 64646
info@reisebuero-stinnes.de
www.reisebuero-stinnes.de



Der Sommer 2018 ist buchbar!

Kennen Sie schon unsere Homepage mit aktuellen Angeboten und Reiseinformationen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch und kümmern uns vor, während und nach der Reise um Sie.

*Elisabeth Stinnes
und Gabriele Siebels
wünschen Ihnen
besinnliche Weih-
nachten und ein
gesundes, erfolgreiches
Neues Jahr!*

Adventsfeier des Heimatvereins

Woher kommt eigentlich der Name ›Weihnachten‹? Alle Jahre wieder feiern wir das Fest der Liebe im Kreise der Familie, mit Verwandten oder Freunden. Vor Allem für die Kinder ist es die schönste Zeit im Jahr. Die meisten Menschen machen sich aber kaum Gedanken, um die Bedeutung von Weihnachten.



Das Wort ›Weihnachten‹ leitet sich ab von der mittelhochdeutschen Wendung ›(ze den) wihen nahten‹, ›(zu den) heiligen Nächten‹.

In der Bibel steht, dass zu dieser Zeit vor etwas mehr als 2.000 Jahren, Jesus Christus geboren ist. Daher sind die Nächte um den 24. Dezember herum als heilig erklärt worden, und dieses Fest feiern wir bis heute.

Auch dieses Jahr wollen sich wieder die Mitglieder und Gäste des Heimatvereins am **Sonntag, 10. Dezember, um 15:00 Uhr** an die festlich gedeckte Tafel setzen, um sich in geselliger Runde zu unterhalten und sich zu freuen, den einen oder anderen wiederzusehen. Es erwartet sie ein schönes, **musikalisches Programm** u.a. mit dem ›AllegroConTrio‹ des Jugendsinfonieorchesters Ahrensburg (Johannes Brause, Geige sowie Lena Mackel und Jacob Turnbull, Cello). Auch die ›EvBläser‹ (Schüler der 6. Klasse des Emil-von-Behring-Gymnasiums) werden unter der Leitung von Herrn Schraplau mit Holz- und Blechblasinstrumenten für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Gegen 17:15 Uhr wird die Adventsfeier mit **Weihnachtsliedern** ausklingen. Wir haben gehört, dass sogar der **Weihnachtsmann** persönlich sein Kommen angekündigt hat ...?

■ Michael Haarstrick



Neujahrspunsch am Teich

Erneut lädt die CDU Großhansdorf zum ›Punsch auf dem Eis‹ ein: Am **Montag, 1. Januar um 14:00 Uhr** am Groten Diek in Schmalenbeck. Bei flotten Jazz-Klängen soll das Neue Jahr in geselliger Runde begrüßt und zum Klönschnack genutzt werden. Dieses Event ist für viele Großhansdorfer bereits eine langjährige Tradition. Schnee und Eis haben sich in den letzten Wintern etwas rar gemacht, aber der treue Besucherkreis vergrößerte sich stetig. Wir freuen uns also auf das Wiedersehen! Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine schöne, besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnacht.

■ Jens Heinrich & Team



IMMOBILIEN CONSULTING

Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet Beratung · Verkauf · Vermietung



Wir wünschen Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit und alles Gute für
2018. Wir bedanken uns für Ihr
entgegengebrachtes Vertrauen und
freuen uns auf eine erfolgreiche
Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Groten Diek 38 b · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102 - 60 45 56
info@immobilien-cg.de
www.immobilien-cg.de



*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
verbunden mit den besten Wünschen
zum Weihnachtsfest
und einem guten Rutsch ins neue Jahr!*

Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Lebendiger Adventskalender

Im »leuchtenden« Advent findet wieder die wunderbare Tradition des »Lebendigen Adventskalenders« statt. Man trifft sich abends um 18:00 Uhr vor einem ad-



ventlich geschmückten Fenster, feiert eine kleine Andacht mit weihnachtlicher Musik, Weihnachtsliedern, weihnachtlichen Gedichten oder Texten und lässt diese besinnliche Stimmung je nach Wetterlage manchmal gern noch bei einem Punsch und guten Gesprächen ausklingen. Nachfolgend ist die Liste mit Datum und Ort:

- 01.12. Familie Strenzke, Hasselkamp 8
- 04.12. Familie Hache, Tannenhain 17
- 05.12. Lungenklinik, Wöhrendamm 80
- 09.12. 18:00 Uhr Weihnachtsoratorium, Alte Landstr. 20
- 10.12. Familie Herklotz,
Bei den Rauhen Bergen 17
- 11.12. Familie Zimny, Alte Landstr. 30 a
- 13.12. Evangelische Jugend,
Alte Landstr. 20
- 14.12. Familie Herder, Schaapkoppel 62
- 15.12. Familie Iding, Pommernweg 21
- 16.12. Familie Hemptenmacher,
Waldreiterweg 30
- 17.12. 17:00 Uhr Singegottesdienst,
Alte Landstr. 20
- 18.12. Familie John, Sieker Landstr. 125 a
- 19.12. Rosenhof I, Hoisdorfer Landstr. 61
- 20.12. KiGa Rauhe Berge,
Bei den Rauhen Bergen 8
- 21.12. Familie Kropp, Ole Koppel 12
- 22.12. Familie Woge, Sieker Landstr. 113 b

Franziska Woge

Das Beste vor dem Feste: Großhansdorfer Winterzauber

Die längsten Nächte und die kürzesten Tage möchten wir allen Besuchern mit Licht, Klang und Feuershows verschönern. Erleben Sie am **22. und 23. Dezember** auf dem Marktgelände am **U-Bahnhof Großhansdorf** von 15 bis ca. 22 Uhr ein Spektakel aus Unterhaltung und einer facettenreichen Auswahl an **kulinarischen Köstlichkeiten**. Stilvoll per Kutsche kommt um ca. 17 Uhr der **Nikolaus** mit einigen Überraschungen im Gepäck. Begleitet von einer Marching-Band beginnt um ca. 19 Uhr der romantische **Laternen- bzw. Fackel-Umzug**. Kurz vor ca. 22 Uhr sorgt dann unser Künstler mit seiner **Feuershow** für ein faszinierendes Staunen beim Publikum. Die gesamte Zeit über wird unser Musikmoderator mit **weihnachtlichen Klängen** aus aller Welt für Flair und Atmosphäre beim Großhansdorfer Winterzauber sorgen. Kurz gesagt: Wir möchten allen Besuchern ohne Stress das Beste vor dem Feste bieten. Übrigens: **Tannenbäume** in großer Auswahl stehen auch zur Verfügung.

■ *Manfred Franz*



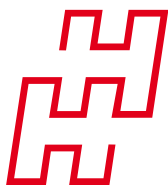


Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

***Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.***

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Zweikampfphasen – Schlagabtausch unter Eheleuten

Wohin man auch schaut: Überall nur noch Singles, One-Night-Stands und Lebensabschnittsgefährten. Hochzeiten kennen die meisten nur noch aus alten Sissi-Filmen. Jennifer und Michael Ehner hinken diesem Zeitalter individueller Freiheit gnadenlos hinterher: Denn sie sind nicht nur miteinander verheiratet, sondern bis zum heutigen Tag auch einfach nicht in der Lage, sich voneinander scheiden zu lassen. Obwohl sie nun wirklich alles tun, um den anderen fix und fertig zu machen ... Kein Wunder, dass die beiden altgedienten Ehekriegsveteranen von Kollegen und Nachbarn belächelt und von Freunden kopfschüttelnd bemitleidet werden: Als Ehepaar ist man einfach irgendwie »retro«, »old school« oder in anderer Hinsicht psychisch beschädigt. Und so vergeht keine Minute,



www.Michael-Ehner.com

in der den beiden Ehners nicht heftige Zweifel kommen an der Sinnhaftigkeit ihrer unmodernen Lebensform ... Könnte das Leben ohne den anderen nicht viel rasanter sein? Lustiger? Vielseitiger? Befriedigender – in jeder Hinsicht? Könnte das Leben nicht viel toller sein, wenn man sich unter neu.de schnell mal nach einem weniger anstrengenden Partner umschauchen könnte? Um solche Fragen geht es in der Komödie von und mit Jennifer und Michael Ehner, die der Kulturring präsentiert. Quelle: www.zweikampfphasen.de

Die Vorstellung im **Waldreitersaal** findet statt am **Donnerstag, 18.01.2018, um 20 Uhr**. Der **Vorverkauf** beginnt am 11.12.2017 bei Lotto-Tabak-Pressen Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335; Kartenpreise: 18, 21 und 25 € plus 10 % Vorverkaufsgebühr.

■ **Gisela Roick**

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Do. 14. Dezember, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Dr. Manfred Hanisch:

»Wie funktioniert die Europäische Union?«

Trotz zunehmender Integration besteht weiterhin Unkenntnis über die Entscheidungsprozeduren und die Entscheidungskompetenzen der Europäischen Union und ihrer Institutionen. Der Vortrag möchte diesem abhelfen und gleichzeitig historische Erklärungen geben, warum aufgrund sich widerstreitender Interessen der ein-

zelnen Mitgliedstaaten die Entscheidungsstrukturen so kompliziert und schwer verständlich geworden sind. Zum Abschluss soll ein Überblick gegeben werden über die verschiedenen Modelle zu den Entwicklungsperspektiven der Europäischen Union.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ **Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder**

Veranstaltungen der Senioren-Union Großhansdorf



Auch im Dezember bieten wir zwei Veranstaltungen an: Am **Nikolaustag** lädt die Senioren-Union Großhansdorf ihre Mitglieder und Freunde zu einem gemeinsamen **Kaffeetrinken** in die Bibliothek im Rosenhof 1 ein. Dieses adventliche Treffen findet nun zum zweiten Mal statt, es soll nach unseren Vorstellungen zu einem festen Bestandteil unseres Programms werden. Wir wollen in geselliger Runde Bekannte treffen, neue Teilnehmer kennenlernen, gemütlich klönen und dabei eine leckere Tortenkreation genießen. Wir treffen uns am **Mittwoch, 6. Dezember, um 15 Uhr im Rosenhof 1**, Hoisdorfer Landstr. 61. Aus organisatorischen Gründen bitten wir wie gewohnt um Ihre telefonische Anmeldung unter der Nummer 04534-291084.



Unsere letzte Veranstaltung in diesem Jahr führt uns zum **Weihnachtsmarkt nach Celle**, in die Residenzstadt mit dem größten zusammenhängenden Fachwerkensemble Europas. In der Vorweihnachtszeit verwandelt sich die Celler Altstadt in

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
www.schmidtundjahn.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rolladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissee
Insektenschutz · Garagentore**

HILDENBRAND
ROLLLADENTECHNIK

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17
Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

*Das Schmidt & Jahn-
Team wünscht Ihnen
eine besinnliche
Adventszeit...*



*... ein frohes
Weihnachtsfest und
Zufriedenheit im
nächsten Jahr!*

ein Weihnachtsmärchen. Die Fachwerkhäuser und Straßen in der Fußgängerzone leuchten im festlichen Glanz der weihnachtlichen Illumination; zahlreiche Stände laden in der Innenstadt zum Schauen, Kaufen und Genießen ein. Auf dem »Großen Plan« empfangen den Besucher die beliebte Weihnachtspyramide und eine Vielfalt von Weihnachtsständen. Auf der »Stechbahn«, Celles »guter Stube«, gibt es wie jedes Jahr ein Weihnachtswäldchen. Das Café Müller in der Celler Innenstadt am Südwall erwartet uns zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend bleibt Zeit zum individuellen Erkunden der Altstadt und zum Bummel über den Weihnachtsmarkt.

Unser Bus fährt am **Montag, 18.12.2017, um 13:00 Uhr ab Rosenhof 2.** Wir halten

an den üblichen Haltestellen. Gegen 20:30 Uhr werden wir voraussichtlich wieder zurück in Großhansdorf sein. Die Busfahrt nach Celle mit Kaffeetrinken im Café Müller kostet 25,00 € für Mitglieder und 28,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte bis 10.12.2017 unter Telefon 04534-291084. Gäste sind bei beiden Veranstaltungen herzlich willkommen.

Vorschau: Mittwoch, 17.01.2018, Vortrag Dr. med. Michael Musolf in der LungenClinic Großhansdorf

Der Vorstand der Senioren-Union wünscht allen Lesern des »Waldreiters« eine besinnliche Adventszeit, friedvolle, erholsame Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2018!

■ Gisela Peters

Klavier **Jürgen Petersen** bauer



*Vielen Dank
für Ihr
Vertrauen
und frohe
Festtage!*

Stimmen, Reparaturen, Transporte und Vermittlung von Instrumenten

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-63155
Mobil 0172-453 78 48 · www.klavier-petersen.de



**35
Jahre**

GESCHENKIDEE ZU WEIHNACHTEN

Schenken Sie Ihren Lieben doch einen GUTSCHEIN
für ein individuelles Fotoshooting.

**Ich fotografiere Familien, Hochzeiten, Kinder, Tiere, Portraits, Paare und Freunde,
und gestalte auch Ihr persönliches Fotobuch mit Ihren schönsten Erinnerungen oder bereite
Ihre alten Fotos & Familienarchive professionell auf.**

FOTOGRAFIE | BILDBEARBEITUNG

MADELEINE KRÜGER - FOTOGRAFIE - TEL 0173 / 218 52 30

Großhansdorf | madeleine.krueger@me.com | madeleinekrueger.com

STADTHOUSE

immobilien

Großhansdorf

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung

DEKRA Standard
Sachverständiger für
Immobilienbewertung
DI Plus
Standard EHI / ZPH



Jan Tschölsch

Jan Tschölsch



Rehwinkel 5a
22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 891 025-0
Telefax 04102 - 891 025-1
E-Mail info@stadthouse.de
Web www.stadthouse.de

GUTACHTERBÜRO • DEKRA ZERTIFIZIERT

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Foto: PEGO

Wir beraten Sie gern !

TAGESAUSFLÜGE 2017

05.12. LICHTERFAHRT durch Hamburg 45,-

KULTUR 2018

30.01. 'Max Beckmann' Kunsthalle Bremen 72,-

03.02. Westfalia Big Band, Travemünde 42,-

20.02. Hansa Theater, Hamburg 85,-

FLUG- UND BUSREISEN 2018

08.02.-15.02. ISRAEL 1.465,-

08.03.-17.03. DUBAI & OMAN 2.570,-

18.03.-31.03. Kurreise MARIENBAD ab 1.050,-

23.03.-25.03. BERLIN: Festspiele & Adlon 499,-

03.04.-11.04. GOLF VON NEAPEL 1.420,-

09.04.-19.04. MALLORCA (1) ab 1.190,-

10.04.-19.04. USBEKISTAN 1.690,-

12.04.-15.04. BRATISLAVA 760,-

19.04.-29.04. MALLORCA (2) ab 1.200,-

21.04.-24.04. GÖTEBORG Opernreise 580,-

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da sonst
Reiseplätze ggf. zurückgegeben werden.**



ReiseLust - unsere
Übersicht mit allen
In- und Auslands-
Reisen 2018

gibt es jetzt

bei uns im **Büro**
und **online**

„jetzt noch
mehr Reisen
im Angebot!“

Sie können zu den meisten Reisen
auch einen **Sonderprospekt** erhalten.
Noch Fragen? Wir beraten Sie gern !

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisteam

Tel. 04102 - 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisteam.de

Logopäden empfehlen: Kindern Bücher schenken und vorlesen!

Wer für seine Kinder oder Enkelkinder noch ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht und sie nicht nur erfreuen, sondern auch in ihrer Sprachentwicklung fördern will, sollte sich für ein altersgerechtes Buch entscheiden. Gerade jüngere Kinder lieben zum Beispiel Geschichten und Bilderbücher rund um Nikolaus und Weihnachtsmann.



Legen Sie doch einfach »zwischen den Jahren« mal eine Pause ein. Machen Sie es sich und ihren Kindern gemütlich und schauen Sie sich gemeinsam mit ihnen die neuen Bilderbücher an. Lesen Sie Märchen vor oder erzählen ihrem Kind Geschichten. Das fördert nicht nur eine gute Beziehung zwischen Eltern und Kindern, sondern

auch die Konzentrationsfähigkeit und die Sprachkompetenz der Kleinen. Auch gemeinsames Singen ist bei Vorschulkindern sehr beliebt und zugleich förderlich für die Sprachentwicklung.

Die positive Atmosphäre beim Kuscheln erhöht die Lernbereitschaft der Kinder. Es kehrt Ruhe ein in die Festtagshektik. Dies ermutigt die Kinder, selbst mehr zu erzählen und zu fragen. So können sie ihre sprachlichen Fähigkeiten ausprobieren und ihren Wortschatz erweitern. Das ist Sprachförderung in ihrer schönsten Form.

Dabei ist es nicht so wichtig, ob jeder Satz grammatikalisch korrekt ist oder jedes Wort richtig ausgesprochen wird. Eltern sollten interessiert nachfragen oder eine falsche Äußerung beiläufig richtig wiederholen, statt streng zu korrigieren. Dann hat das Kind Gelegenheit, die richtige Form noch einmal zu hören und wird sie häufig übernehmen.

Gerade Kindern, denen das Sprechen schwer fällt, tut solche Sprachförderung gut. Denn hier gilt wie in vielen anderen Feldern der kindlichen Entwicklung: Nur Übung macht den Meister.

■ **Lucas Rosenthal**

Deutscher Bundesverband für Logopädie

Buchempfehlungen zu Weihnachten

Peter Wohlleben: Hörst du die Bäume sprechen? Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald

Der Förster und Erfolgsautor Peter Wohlleben hat nun auch ein Buch für Kinder geschrieben. Bevor er anfang, über »Das Geheimnis der Bäume« zu schreiben, führte er immer wieder Erwachsene und Schulkinder durch sein Revier in der Eifel. Die Fragen, die seine Besucher ihm stellten, und ihre Begeisterung für den Wald, öffneten ihm selbst die Augen für »unzählige

Wunder« dieser komplexen Lebensgemeinschaft der Bäume. Die Universität Aachen begann damals mit Forschungsarbeiten in seinem Revier. Seine eigene Naturliebe und die Teilhabe an der Arbeit der Wissenschaftler brachten ihn auf eine spannende Entdeckungsreise zum Wesen und Leben der Bäume. Er änderte in seinem Wald die Art und Weise der Bewirtschaftung. Er schreibt dazu in seinem ersten Buch: »Wer weiß, dass Bäume Schmerz empfinden und ein Gedächtnis haben, und dass Baumeltern mit ihren Kindern zusammen-

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Weihnachts- baumverkauf am Schmalen- becker Hof

**16. + 17. Dezember
ab 10 Uhr**

Alte Landstraße, neben der Kirche,
inkl. Transportnetz, Selbstschlagen
oder schlagen lassen





leben, der kann sie nicht mehr so einfach fällen und mit Großmaschinen zwischen ihnen herumwüten.«

Er weiß, dass Kinder zu diesen Gedanken noch einen ganz unverstellten Zugang haben können. Das

hat ihn auf die Idee gebracht, ein Buch zu schreiben, in dem er auf die neugierigen Fragen der Kinder eingeht. Diese Fragen hat er auf seinen Rundgängen mit ihnen immer wieder gehört. Und die Art und Weise, wie Kinder fragen, hat ihn begeistert. Also: Peter Wohlleben schrieb nicht nur bloß ein weiteres Buch, nein, dies ist ein ganz besonderes für neugierige Kinder ab sechs Jahren, ein Buch zum Selberlesen oder zum Vorlesenlassen.

Auf der Rückseite des Buches (Größe ca. 22 cm x 29 cm) steht die Einladung an unsere Jüngsten: »Wenn du bereit bist, Dinge über Bäume und andere Waldbewohner zu erfahren, die du nie für möglich gehalten hättest – dann komm mit! Wir gehen zusammen auf eine spannende Expedition in den Wald. Lass dich einweihen in die Geheimnisse seiner Bewohner, ihre Eigenheiten und Tricks. Der Förster Peter Wohlleben erzählt dir auf diesem Rundgang viel über seine faszinierenden Beobachtungen und Nachforschungen.«

Wer Peter Wohlleben einmal live erlebt hat wie vor einiger Zeit im Marstall in Ahrensburg, der glaubt ihm dies unbezweifelbar. Das Buch ist ein guter Tipp für ein Weihnachtsgeschenk, es ist ein supergutes Vorlesebuch, das auch viele Anregungen für Kinder gibt, unter der Überschrift »Probier's aus! selbsttätig zu werden.

■ Peter Tischer

Erschienen im Oetinger-Verlag Hamburg 2017, 128 Seiten, 16,99 €.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Frau Hoffmann, die Hüterin unseres Gemeindearchivs, hat einen Kalender 2018 mit ausgewählten historischen Fotografien herausgegeben. Die herrlichen großformatigen Bilder zeigen Szenen und Impressionen aus dem vergangenen alten



Großhansdorf. Spuren dieser Zeit sind anhand der Fotos noch gut zu identifizieren. Der Kalender ist u.a. im örtlichen Buchhandel zu erwerben und kostet 18 Euro.

■ Peter Tischer



»Weihnachtswundernacht« Band 6

In den zwölf neuen Geschichten des sechsten Bandes der Buchreihe vom aus Großhansdorf stammenden Autor Thomas Klappstein geht es unter anderem um die »U79 – Weihnachtswunderlinie«, eine besondere U-Bahn-Fahrt am Heiligen Abend (inklusive einer streikbedingten Unterbrechung, einem musikalischen Spontaneinsatz der »Toten Hosen«, einem Weihnachtsgottesdienst auf fast freiem Feld mit einer bunten U-Bahngemeinde), um den »Schlüssel zu den Dingen«, einem verlorengegangenen Schlüssel zur Kellertür, der das familiäre Weihnachtsfest gefährdet, inklusive einem gescheiterten Einbruchversuch und Notvisite in einem Krankenhaus. In zwei SciFi-Stories geht es

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungs Konzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629
bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de



um mögliche Szenarien von Weihnachtsfeiern der Zukunft. »Mein erstes Weihnachtsn in Kanada« ermöglicht einen Blick in die Vergangenheit vor 60 Jahren. Eine Auswanderergeschichte von jemandem, der mit einer Großhansdorferin auf dem nordamerikanischen Kontinent lebt.

»Mal mit viel Humor, mal tiefgehend und Impuls gebend, aber immer unterhaltsam, erzählen die Geschichten vom Wunder der Weihnacht. Eine kleine literarische Oase, mit der man den Tag beginnen oder als »Gute-Nacht-Lektüre« den Tag ausklingen lassen kann – nicht nur im Advent oder zur Weihnachtszeit«, so Thomas Klappstein. ■

Erhältlich z.B. in der Buchhandlung Kohrs: Weihnachtswundernacht Band 6, »Geschichten für die schönste Zeit des Jahres«, Brendow Verlag, Moers, gebunden, 120 Seiten, 12,- €, ISBN 978-3-86506-991-7



Das Jahrbuch für den Kreis Stormarn 2018 ist erschienen

Der 36. Jahrgang des Jahrbuchs erscheint zum 150-jährigen Jubiläum des Kreises Stormarn. Einige Aufsätze nehmen diesen Anlass auf. Frank Jung berichtet von der Neugliederung der beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein durch Preußen nach der Annexion 1867. Die umfangreichen Fotobestände des Stormarner Kreisarchivs lassen zahlreiche Ereignisse, Veranstaltungen und Personen insbesondere der Jahrzehnte nach 1945 wieder aufleben. Die Artikelreihe »Wüstungen in Stormarn« wird mit



den Orten im Kirchspiel Bergstedt fortgesetzt, ebenso die Geschichte des Gutes Mönkenbrook. Das historische Gut Jersbek ist mit Berichten über die Ergänzungen im Park durch den rührigen Förderverein, zum Votivstein in der Grabanlage von Cosel sowie zu dem Hof und Herrenhaus in Stegen vertreten. Mehrere plattdeutsche Beiträge runden wieder den Inhalt ab. ■

Das neue Jahrbuch umfasst in diesem Jubiläumsjahr 242 Seiten; es kostet 15,- € und ist in den Stormarner Buchhandlungen erhältlich.



Ein Kriminalroman über das große Geld und die Gier nach mehr

Regionale Produkte sind in. Warum aus der Ferne kaufen, wenn das Gute liegt so nah? Letztes Jahr lag in den Auslagen der Buchläden auch Regionales – Krimis aus Norddeutschland, der Region verbunden durch Autoren vor Ort, moderne Heimatdichtung, wenn man so will. Der Krimi des Großhansdorfers *Olaf Dahlmann* kam mir im letzten Jahr gleich zweimal unter. Erst drückte ihn mir unsere Buchhändlerin Frau Kohrs in die Hände, kurz darauf ein Freund, der den Roman gleich im Dutzend an Freunde und Bekannte verschenkt.

Der Krimi »Das Recht des Geldes« steht (noch) nicht auf einer Bestsellerliste. Aber wer Krimis mag, wird dieses Buch mögen. Um was geht es da?

Die ehrgeizige Juristin Katharina Tenzer beginnt in der angesehenen Kanzlei des Hamburger Steueranwalts Friedemann Hausner ihr Referendariat. Und dort brennt die Luft: In Liechtenstein wurde ein angesehener Kollege brutal ermordet und sämtliche Akten aus seinem Büro entwendet. Darunter befanden sich auch Dokumente, die die millionenfache Steuerrückzahlung Hausners reichster Klienten belegen. Prompt erhält die Hamburger Unternehmerfamilie Koppersberg eine Erpressermail, in der damit gedroht wird,

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsverfahren
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

KROHN-HEIZUNG

Ihr Partner für Heizung • Bad • Energiesparsysteme

**wünscht allen Kunden ein
frohes & besinnliches Weihnachtsfest !**



Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 • 22962 Siek • www.krohn-heizung.de

die entwendeten Daten dem Finanzamt vorzulegen – das hätte Haftstrafen und Nachzahlungen im mehrstelligen Millionenbereich zur Folge. Hausner versucht als Erstes, seinen eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, und plant, ihn selbst belastendes Material zu vernichten. Doch bevor er zur Tat schreiten kann, wird er in einen Autounfall verwickelt und muss für längere Zeit im Krankenhaus bleiben. Nun ist es an seiner jungen und unerfahrenen Referendarin, ihn zu vertreten. Und die muss bald feststellen, dass ihr neuer Job Gefahr für Leib und Leben birgt ...

Wer ist der Großhansdorfer, den vor fünf Jahren die Lust packte, einen »regionalen« Kriminalroman zu schreiben? Olaf Dahlmann (59) ist Steueranwalt mit langjähriger Erfahrung mit Steuerstrafsachen. Um den Mann und seine Schreiberfahrungen kennenzulernen, verabredeten wir einen »Ortstermin« in seinem Haus in der Dicketwiete, wo er bereits über seinem zweiten Roman brütet. Der Stoff, aus dem sein Krimi ist, sind vor allem die menschlichen Abgründe, die sich ihm in seiner anwaltlichen Praxis offenbarten.

Eigentlich wollte Dahlmann sein Buch »Gier« nennen, die Triebfeder für millionenfachen Steuerbetrug. Das wurde in den Diskussionen mit dem Verlag ebenso verworfen wie seine Idee, es »Die Referendarin« zu nennen. »Das hätte wiederum bei den meisten Leuten falsche Assoziationen geweckt. Meine Protagonistin ist Juristin im Referendariat, nicht in der Schule.« Also dann »Das Recht des Geldes« – Geld, das sich sein eigenes Recht schafft.

Bis zum Autor eines Krimis war es ein weiter Weg. Der Abiturient Dahlmann (EvB, 1977) hatte mit Jura nichts am Hut. Er wollte Kinderarzt werden. Das rückte angesichts seines Notendurchschnitts in wei-



te Ferne. Er blieb aber am Ball. Bei der Bundeswehr wollte er nach einer Ausbildung zum Krankenpflegehelfer ein Medizinstudium beginnen. Dafür hätte er sich als Stabsarzt für 15 Jahre verpflichten müssen. Angesichts dieser Klimmzüge nahm Vater Dahlmann seinen Filius ins Gebet. »Versuch's doch mal mit Jura«, war der väterliche Rat. Dahlmann Senior war Jurist bei der Deutschen Shell.

Wider Erwarten fand der Sohn Spaß am Jurastudium. Nach dem 1. Staatsexamen durchlief er als Referendar verschiedene Wahlstationen. »Ich landete zuerst am Hafenamt Zoll bei den Männern mit den grünen Mänteln, war der einzige Referendar dort. Ein Exot. Bei den Zollfahndern entdeckte ich mein Interesse für das Wirtschaftsstrafrecht. Nach dem 2. Examen stand für mich fest: Ich werde Anwalt.« Bei Gericht erlebte er einen Hamburger Anwalt im Steuerstrafrecht, eine große Nummer. »Der hat mich als junger Jurist tief beeindruckt.« Dort bewarb er sich um seine erste Stelle und wurde genommen. Der Anwalt wurde sein Ziehvater. Nach der Arbeit in einer weiteren Kanzlei machte er seinen eigenen Laden auf.

Auf die Idee, einen Krimi zu schreiben, brachte ihn einer seiner Mandanten. Dessen Fall war kompliziert. Er musste den Sachverhalt auf 30 Seiten darlegen. »Hinterher sagte der Mandant: »Herr Dahlmann, das liest sich ja wie ein Buch. Schreiben Sie doch mal eins. Das können Sie. Das merkt man!«. Mensch, sagte ich mir, warum nicht? Ich habe ja Fälle im Schrank, man glaubt das gar nicht, was da in 30 Jahren zusammenkommt. Ich habe mal angefangen. Dann kam John Grisham, der als Anwalt Justizthriller schreibt. Aber mit dem konnte ich mich nicht vergleichen.« Der amerikanische Bestseller-Autor

Möbelhaus Deubelius

- Sessel + Betten mit Aufstehhilfe
- Senioreneinrichtungen nach Maß
- Seniorengerechte Umzüge
- Objekteinrichtungen



**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**

**Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 4202712**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugs-service durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rosenhof SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungs-Tipps zu Silvester 2017

**Rosenhof Großhansdorf 1:
31.12.2017, Einlass 18.30 Uhr**

Kaiserball

Nach einem Aperitif zum Empfang servieren wir Ihnen ein exquisites Schlemmer-Menü bei stilvoller Pianomusik.

Ab 21.00 Uhr fordert das Kaiserball-Trio mit beschwingter Livemusik zum Tanzen auf (Preis: € 58,00 inkl. Getränken und Mitternachtsfeuerwerk)

**Rosenhof Großhansdorf 2:
31.12.2017, um 19.00 Uhr**

Silvester-Gala

Lassen Sie das Jahr 2017 bei einem Cocktail und dem anschließenden 5-Gänge-Galadinner ausklingen. Schwungvolle Livemusik begleitet Sie in das neue Jahr (Preis: € 49,50 inkl. Neujahrsekt, Tombola und Feuerwerk)

Bitte reservieren Sie telefonisch!
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

**Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de**

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

◀ zog Dahlmann sozusagen den Stecker. Er schmiss alles in die Ecke.

Um 2007 herum ging es los, dass der Staat von Verbrechern Steuer-CDs aufkaufte, um damit Leute zu überführen, die Steuern hinterzogen hatten, unter Juristen höchst umstritten. »Das war der Turbo für meine Idee. Denn den Plot für mein Buch hatte ich durch unzählige Steuerrechtsfälle, die ich vertreten hatte. Das ist mein täglich Brot.«

Folglich musste Dahlmann für sein Buch keine Recherche betreiben. Langjährige Erfahrung als Steueranwalt und Akten ohne Ende – das reichte. Und er kannte all die Figuren, mit denen er seine Handlung besetzte, aus persönlicher Erfahrung: Staatsanwälte, Steuerfahnder, Kriminalbeamte und schweißgebadete Mandanten.

Repräsentieren die beschriebenen Charaktere die Institutionen, in denen sie arbeiten? frage ich. Würden z.B. die Steuerfahnder so rabiate Mittel wie einen Killer einsetzen? Dahlmann muss lachen. »Das

sind doch ganz klar Überspitzungen. Natürlich habe ich mich von Klischees leiten lassen. Ich wollte ein Buch schreiben, über das der Leser nach der Lektüre sagt: Das hat mir Spaß gemacht.«

Im klassischen Kriminalroman ist selbst ein Ermittler mit einer Macke letztlich der integre Held, der alles aufklärt. Das kann man von der Protagonistin, der Justizreferendarin, nicht gerade behaupten. Wollte der Autor keine strahlende Heldin? »Der Punkt hat mich sehr beschäftigt. Den Kritikern ist etwas nicht aufgefallen: Ich wollte die Gratwanderung in unserem Beruf beschreiben, der man tagtäglich widerstehen muss. Es ist die Gratwanderung zwischen einer straflosen Beratung über steuerrechtliche Dinge und dem Abdriften in eine Handlung, wo ich in eine Beihilfe zur Steuerhinterziehung komme. Das ist das Drama, in dem sich die Referendarin bewegt. Gewiss habe ich für den Roman Vorgänge und Personen überzeichnet. Aber es geht ja auch um die Spannung.«

Stimmt das Bild von schwerreichen Steuerhinterziehern in der Hamburger Upper Class? »Das ist schon real. Aber auch Klischees sind letztlich verzerrte Abbilder der Realität.«

Was ist die Moral von der Geschicht? »Das ist eine hochgehängte Frage. Der Staat biegt das Recht, indem er einen Deal mit Datendieben macht. Und wenn sich Steueranwälte von ihren Mandanten abhängig machen, ist das genauso verwerflich.«

Sind die Kollegen alle von dem Buch amüsiert? »Meine Kollegen fanden das Buch prima. Es gab Mandanten, die erst mal gucken wollten, ob sie in dem Buch vorkommen. Die waren dann erleichtert und fanden den Roman ganz toll.« – Kein Wunder, denn der Krimi bleibt spannend bis zur letzten der 374 Seiten.

■ Mit Olaf Dahlmann sprach Peter Tischer
Erschienen im grafit-Verlag, 380 Seiten, 12,- €

*Wir wünschen
unseren Kunden
eine geruhsame
Adventszeit!*

**Öffnungszeiten im Dezember:
Mo.-Fr. durchgehend 9-18 Uhr**

Sa. 02.12. 9:00-14:00 Uhr

Sa. 09.12. + 23.12. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 16.12. 9:00-16:00 Uhr



**Buchhandlung
Bernd Kohrs**

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
☎ (04102) 66055



In der guten alten Zeit hat der Dorfpastor hin und wieder seinen Schäflein in deutlichen, aber doch allgemein gehaltenen Worten die Leviten gelesen. Da schrumpfte mancher in seiner Bank zusammen, und alle anderen wussten wohl, wer gemeint war. Heute ist das anders. Wenn ein Pastor heute vor seiner Gemeinde deutliche Worte findet, dann spricht er im Wir. Und wir alle sind gemeint.

Am Sonntag, 11. November, predigte Pastor Dr. Christoph Schroeder in einem Literatur-Gottesdienst zu dem Roman ›Das Buch der Bienen‹ der Norwegerin Maja Lunde. Wir halten es für wichtig, seinen Text an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Liebe Gemeinde!

Am 23. November beginnt in Bonn die Weltklimakonferenz. Gastgeber sind die Fidschi-Inseln, einer der Staaten, die unmittelbar in ihrer Existenz bedroht sind durch das vom Klimawandel verursachte Ansteigen des Meeresspiegels.

Das rätselhafte Sterben der Bienen, das Maja Lunde in ihrem Roman im Rückblick aus der Zukunft erzählt, hat, wissenschaftlich gesehen, viele verschiedene Ursachen: die Varroa-Milbe, den Pestizid-Einsatz in der Landwirtschaft, die Monokulturen, denen die Bienen ausgesetzt sind. In der Addition führt das zur Schwächung der Abwehrkräfte der Bienen. Ein Bienenstock ist ein hochkomplexer Organismus. Verändern sich die klimatischen oder chemischen Rahmenbedingungen, kann das dazu führen, dass die Bienen sich nicht mehr orientieren können und den Bienenstock nicht mehr fin-

den. Das Bienensterben, dessen Ausgang ja noch ungewiss ist, ist eine alarmierende Folge des Klimawandels. Diese Folgen zeigen sich nicht nur bei den Bienen, sondern weltweit auf vielen verschiedenen Ebenen.

Das sechste Sterben heißt das wie ein Krimi zu lesende Buch der amerikanischen Wissenschaftsjournalistin Elizabeth Kolbert, für das sie im Jahr 2015 den renommierten Pulitzerpreis erhalten hat. Sie beschreibt, wie sich um uns herum, auf allen Gebieten unserer Erde, ein massenhaftes Aussterben von Tierarten vollzieht. In seinem Ausmaß ist es nur mit dem Verschwinden der Dinosaurier am Ende der Kreidezeit zu vergleichen. Es betrifft nicht nur die Bienen, sondern ebenso die Frösche und Amphibien in Costa Rica, das Sumatra-Nashorn, die Korallenriffe im Südpazifik und unzählige Tierarten. In Deutschland hat die Zahl der Insekten gegenüber 1980 um 75 % abgenommen. Bereits 1970 veröffentlichte die Biologin Rachel Carson das Buch ›Silent Spring‹, Stummer Frühling – darin malt sie einen Frühling aus, in dem es keine Vogelstimmen und -gesänge mehr zu hören gibt. In unserer Gegenwart wird das zur Wirklichkeit. Ursache für das Sterben der Arten ist aber nicht der Einschlag eines Meteoriten wie bei den Dinosauriern

vor 65 Millionen Jahren. Wir erleben gegenwärtig, dass von Menschen ein Massensterben verursacht sein kann. Geologen nennen das Zeitalter, in dem wir leben ›Anthropozän‹. Ich zitiere: »In hundert Millionen Jahren wird selbst ein mäßig kompetenter Stratigraf erkennen können, dass in dem Zeitraum, der für uns Gegenwart ist, etwas Außergewöhnliches passiert ist. Und das wird der Fall sein,



Pastor Dr. Christoph Schroeder

obwohl alles, was wir für große Werke des Menschen halten – Skulpturen, Bibliotheken, Bauwerke, Museen, Städte und Fabriken –, zu einer Sedimentschicht verdichtet sein wird, die kaum dicker ist als ein Zigarettenpapierchen. Wir haben bereits einen Abdruck in der Erdgeschichte hinterlassen, der nicht mehr ausgelöscht werden kann.«

Wenn es um den Klimawandel geht, hören wir immer von der Gefahr des steigenden Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Polkappen. Mindestens so bedrohlich aber ist die Versauerung der Meere. Seit Beginn der industriellen Revolution haben Menschen so viele fossile Brennstoffe – Kohle, Erdöl und Erdgas – verbrannt, dass sie 365 Milliarden Tonnen Kohlenstoff an die Atmosphäre abgegeben haben. Weitere 180 Milliarden Tonnen hat die Entwaldung beigetragen. Ein Drittel des Kohlenstoffs ist von den Meeren aufgenommen worden, denn überall, wo Wasser und Luft in Kontakt kommen, fin-

det ein Austausch statt. Allein in diesem Jahr werden die Meere zweieinhalb Milliarden Tonnen Kohlenstoff absorbieren. Im nächsten Jahr noch einmal dieselbe Menge. Tagtäglich pumpt jeder Amerikaner drei Kilogramm Kohlenstoff ins Meer.

Die Meere sind heute bereits um 30 % saurer als im Jahr 1800. Warum ist die Versauerung der Meere so gefährlich? Weil sie bei den in ihnen lebenden Organismen so grundlegende Vorgänge wie den Stoffwechsel und die Proteinfunktion beeinträchtigt. Die Versauerung fördert das Wachstum toxischer Algen. Wenn die Ozeane weiterhin so viel CO₂ absorbieren, werden sie bis zum Ende des Jh. um 150 % saurer sein als zu Beginn der industriellen Revolution. Das ist der Kipppunkt, bei dem das Ökosystem der Meere zusammenbrechen beginnt. Die Artenvielfalt in den Meeren wird dramatisch zurückgehen.

Woher kommt die Rastlosigkeit, mit der wir Menschen die Welt erobern, sie





Marquardt & Freunde
IMMOBILIEN

Eckhoffkoppel 5 a - 22927 Großhansdorf
Tel. 04102 - 82 16 99
Fax. 04102 - 82 16 98

www.marquardt-freunde.de
info@marquardt-freunde.de

***Wir wünschen Ihnen schöne
Weihnachten und einen guten Rutsch
ins Jahr 2018***
Ihr Team von
Marquardt & Freunde Immobilien



Für unsere Kunden sind wir laufend auf der Suche nach Häusern und Wohnungen im Raum Großhansdorf, Ahrensburg und Bargeheide. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich kostenfrei und unverbindlich von uns beraten. Bei uns ist Ihre Immobilie in den besten Händen!

◀ uns zunutze machen und sie dabei so zerstören, dass wir uns unserer eigenen Lebensgrundlagen berauben? Der Geschichte vom Sündenfall zufolge treibt uns die Sehnsucht nach Unsterblichkeit an. Die Sehnsucht, etwas Bleibendes zu hinterlassen, den eigenen Namen zu verewigen, ist der Motor, der unsere Kultur in Schwung hält.

Auf der Suche nach Unsterblichkeit bauen wir uns eine künstliche Welt. Dabei sägen wir uns den Ast ab, auf dem wir sitzen. Statt die Bienen die Bestäubung ausführen zu lassen, müssen wir das dann selbst übernehmen, ein enormer Aufwand, der uns nie so gut gelingen wird wie wenn die Bienen es tun. So geht es uns in vielerlei Hinsicht. Oftmals führt die Sehnsucht nach Unsterblichkeit zu technologischen Innovationen. Aber im Endeffekt machen sie das Leben nicht reicher, sondern ärmer. Im Jeremiabuch klagt Gott einmal: »Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, verlas-

sen sie und bauen sich Zisternen, Zisternen, die das Wasser nicht halten.«

Die Geschichte der Bienen endet mit einem Hoffnungsschimmer. Der Tod des kleinen Wei-Wen war durch einen Bienenstich verursacht worden. Eine Tragödie, zugleich aber ein Zeichen, dass es wieder Bienen gab. Der Bienenstock, zu dem sie gehörten, wurde zu einer Angelegenheit von nationaler Bedeutung. Die Gegend um ihn herum wurde renaturiert, um den Bienen die besten Lebensmöglichkeiten zu verschaffen.

Und wir heute? Gibt es begründete Hoffnung, dass wir den Zusammenbruch der Ökosysteme noch abwenden können? Was können wir tun? Auf das große Ganze hat das Handeln von uns Einzelnen keinen Einfluss. Ob wir die Heizung runterdrehen, mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahren, im Garten eine Wildblumenwiese wachsen lassen – den Klimawandel wird das nicht aufhalten. Aber



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Kleintier Praxis



Notdienst

Tierärztin
Sonja Köhnke

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

vom 27.12. bis 09.01.2018
bleibt die Praxis geschlossen

Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2018!



man kann es trotzdem tun, einfach, weil es richtig ist. Es ist nicht nur dekadent, für ein Wochenende nach Mallorca oder zum Einkaufen nach New York zu fliegen. Es ist verantwortungslos. Man kann das lassen, einfach, weil es Wahnsinn ist. Man wird in seiner Lebensqualität dadurch nicht eingeschränkt.

Um das zu begreifen, ist ein Bewusstseinswandel nötig. Ich glaube, er setzt da ein, wo uns bewusst wird, dass das Streben nach Vollkommenheit, Ganzheit, Unsterblichkeit fehlgeleitet ist. Würde uns die Unsterblichkeit glücklich machen? Ist die Vorstellung von der einsamen unsterblichen Seele in den Weiten des Weltalls nicht eher ein Bild der Hölle? Dieses ganze Streben beruht auf der Annahme, wir befänden uns in einer Situation des Mangels, der Entbehrungen und müssten diesen Mangel, dieses Defizit beseitigen. In Wirklichkeit leben wir nicht im Mangel, sondern aus der Fülle. Was macht wirklich glücklich? Die Antworten fallen bei Umfragen immer einhellig aus: Ehe, Partner-

schaft, Familie, eine funktionierende Gemeinschaft. All das aber ergibt sich, wenn wir die Menschen um uns herum als den wahren Reichtum begreifen. Da ist kein Mangel. Da ist eine Fülle, die wir nur wahrnehmen müssen.

Gottes eigenes Handeln läuft unserem ganzen Streben nach Unsterblichkeit zuwider. Gott hatte nie etwas anderes im Sinn, als in Jesus Christus bei uns Menschen zu wohnen. Das ist der Sinn der ganzen Schöpfung: Gottes Wohnen bei uns Menschen. Wir sollen uns nicht nach dem Himmel sehnen, sondern Gott in unserer Mitte aufnehmen. Das bedeutet einen Wechsel der Perspektive um 180 Grad. Wenn wir ihn vollziehen, uns umwenden, unseren Blick nicht nach oben, sondern auf den Reichtum der Schöpfung und der Menschen richten, die uns umgeben, werden wir erfahren, wie reich beschenkt wir sind, ohne dass wir irgendetwas dafür getan hätten. Eigentlich läuft die ganze Geschichte Gottes mit uns Menschen darauf hinaus. (...)

Weihnachtshilfswerk: Für manche der einzige Besuch im Jahr

Weihnachten steht vor der Tür. Aber nicht jeder freut sich. Wenn der große Rummel um das Fest beginnt, sind die meisten mit den Vorbereitungen, dem Aussuchen und Kaufen von Geschenken, den Besuchen von Weihnachtsmärkten und mit ihrer Weihnachtspost beschäftigt. Aber es gibt Menschen in unserem Ort, denen die Weihnachtstage in ganz anderer Weise bevorstehen. Weil sie sich in einer wirtschaftlich besonders schwierigen Lage befinden, weil sie allein in einem Heim leben und wissen, dass sie keinen Besuch zu erwarten haben. Weil sie allein-erziehende Mütter oder Väter sind und Mühe haben, mit ihren Kindern über die Runden zu kommen.

Dieser Tage richten die acht Mitarbeiterinnen der Arbeitsgemeinschaft der freien

Wohlfahrtsverbände und der Gemeinde an die Großhansdorferinnen und Großhansdorfer einen Spendenaufruf für das diesjährige Weihnachtshilfswerk. Wie in den Jahren zuvor möchten sie Mitbürgern, die die allgemeine Vorfriede auf das Fest nicht teilen können, mit einer kleinen Zuwendung eine Freude machen. Was besonders wichtig ist: Die kleinen Sach- oder Geldspenden werden den Menschen bei einem Besuch übergeben. »Wir zahlen meistens nicht bar aus, sondern geben vor allem Gutscheine«, erklärte Frau Schütte. »Im letzten Jahr konnten wir Zuwendungen im Wert von 50 € pro Person verteilen.«

Schon zwei Monate vor dem Fest sich-ten die Damen der Arbeitsgemeinschaft mit Hilfe des Sozialamts der Gemeinde,



Großspenden des Heimatvereins und der Sparkassen-Stiftung. Es wurden insgesamt 42 Erwachsene und 94 Kinder bedacht. Dazu gehören auch Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, die in Heime außerhalb der Gemeinde gekommen sind. Diese Menschen sind für den Besuch aus der alten Heimat durch die Mitarbeiterinnen der Wohlfahrtsverbände besonders dankbar. »Für manche ist es der einzige Besuch im Jahr«, sagte Antje Witte, die die Besuche koordiniert.

Die Spender wissen, dass das Geld im Ort bleibt. Die

Organisatorinnen bekommen für ihre Arbeit keinen Cent, sie arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Wichtig ist den Damen, dass das Konto zwar unter dem Namen DRK Großhansdorf läuft, die Spenden aber ausschließlich dem Weihnachtshilfswerk zukommen. *Das Spendenkonto: Sparkasse Holstein, IBAN DE48 2135 2240 0190 0155 97, Empfänger: Weihnachtshilfswerk, DRK-Ortsverein Großhansdorf.*

■ Peter Tischer

der Kirchengemeinde, der Verwaltungen der Alten- und Pflegeeinrichtungen den Personenkreis, um den es in diesem Jahr gehen wird. Langjährige Erfahrung seit 1965 und ein sensibler Umgang mit persönlichen Daten machen es möglich, bedürftige Menschen im Ort zu finden. Dabei ist es wichtig, dass die Betroffenen ihr Einverständnis zum Einblick in ihre Daten geben. Nur so ist es möglich, diese Menschen zu erreichen.

Im Jahr 2016 belief sich das Spendenaufkommen auf ca. 9.500€, darunter

Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 6 10 16

Abfischen des Mühlenteichs

Für die Brüder Poppe, Pächter des Mühlenteiches, war es eine Abschiedsveranstaltung. Nachdem sie vor einigen Jahren die Pacht des Schmalenbecker Teiches abgaben, ziehen sie sich nun auch altersbedingt vom Mühlenteich zurück. Etwas Wehmut war herauszuhören, andererseits war ein leichtes Ausatmen zu vernehmen, denn die Pacht eines gemeindeeigenen Teiches bedeutet auch Verpflichtung. So

gehören dazu die wöchentlichen Kontrollgänge um den Teich, das Beseitigen von Müll und Abfall, die Zustandsüberwachung und im Herbst nach dem Abfischen natürlich auch der große Reinigungsvorgang. Der Verkauf begann direkt am Teich, frischer geht's nicht. Wie immer wird ein Teil des Erlöses wohltätigen Organisationen zufließen.

■ Detlef Kruse



interessierte Bürger



ein kapitaler Hecht

Teichpächter
Poppe



auch die Kinder
haben Spaß

Ein Nachtrag

Die Redaktion weist nachträglich darauf hin, dass im ›Waldreiter‹ Nr. 11/2017 in dem Bericht ›Ich hab den Waldreiter gesehen‹ Fotos veröffentlicht wurden, deren Urheberrechte der Fotografin Madeleine Krüger aus Großhansdorf gehören. Frau Krüger hatte dem ›Waldreiter‹ und den

Teilnehmern der Veranstaltung ›Die Tour der Generationen‹ ihre Fotos gratis zur Verfügung gestellt. Wir bedauern, dies nicht ausdrücklich in dem Bericht erwähnt zu haben.

■ Die Redaktion

Von Dreiecken und Kreisen

Was haben die – damals revolutionäre – Mengenlehre, Verkehrszeichen und die Großhansdorfer Wanderwegsbeschilderung gemeinsam? In allen drei Bereichen spielen die geometrischen Formen Kreis, Dreieck und Quadrat eine entscheidende Rolle.

Galt es bei der Mengenlehre, farbliche und gestalterische Gemeinsamkeiten herauszustellen, kommt es bei Verkehrszeichen auf den Inhalt und den Regelungsgehalt an, und die entlang der Wanderwege angebrachten farbigen geometrischen Formen dienen quasi als analoges Navi der schnitzeljagdartigen Routenfindung.

Insgesamt neun Wege im gesamten Großhansdorfer Gemeindegebiet sowie im grenznahen Ahrensburger und Hoisdorfer Gebiet sind mit roten, orangen, blauen und gelben Symbolen ausgeschildert. Eine Übersicht der Wege findet sich in einer Wanderkarte, die für eine Schutzgebühr von 1,- € im Schreibwarenladen am Eilbergweg und in der Gemeindekasse erworben werden kann.



Auch erholungssuchende ›Mutschmäner‹ können bequem den Symbolen der jeweiligen Wanderstrecken folgen, ohne Gefahr laufen zu müssen, dass die Wanderwegssymbole eine bevorstehende Baumfällung ankündigen. ☺

■ Kroll, Bauamt

Neue Internetseite der Gemeinde Großhansdorf

Die Internetseite zeigt sich nun mit neuen Farben, aktualisierten Fotos und einer neuen Menüführung. Mit der Überarbeitung wird die Internetseite jetzt auch auf mobilen Geräten optimal dargestellt. Zudem wurde das Angebot im Internet erweitert:

Die Gemeindeverwaltung arbeitet seit dem Sommer mit einem Ratsinformationssystem (Allris). Die Sitzungstermine, Tagesordnungen, öffentliche Vorlagen und Niederschriften können im Internet eingesehen werden. »Ich würde mich freuen, wenn sich alle Großhansdorfer Einwohnerinnen und Einwohner online über die aktuellen Beratungen informieren. Zu

allen öffentlichen Sitzungen ist Publikum herzlich willkommen«, ergänzt Bürgermeister Voß.

Zusätzlich zum bisherigen Internetangebot ist ein Online-Fundbüro eingebunden, in dem die Fundstücke in Großhansdorf aufgeführt werden. Auch der Hamburger Verkehrsverbund und die Hamburger Polizeidienststellen nutzen diese Online-Datenbank.

Der Veranstaltungskalender ist jetzt überregional eingebunden. Es wird der Veranstaltungskalender vom Tourismusmanagement-Stormarn für die Metropolregion Hamburg genutzt. In der Voreinstellung werden die Veranstaltungen in

Großhansdorf angezeigt. Eine Suche im Umkreis ist möglich. Jeder Veranstalter kann seine Termine mit den entsprechenden Texten und Medien veröffentlichen. Der neue Veranstaltungskalender bietet ein ausgezeichnetes Forum, um auf Veranstaltungen sowohl regional als auch überregional hinzuweisen.

Zudem stehen auf der Internetseite weitere Online-Anträge zur Verfügung. So kann z.B. im Bereich Gewerbe die An-, Ab- oder Ummeldung direkt online erfolgen. Bauleitpläne im Auslegungsverfahren und Baustellen werden als gesonderte Menüpunkte angezeigt.

Neben der neuen Internetpräsenz erfolgte auch eine teilweise Neustrukturierung der Fachämter im Haus. Der Bereich Sozialamt wird jetzt mit dem Bereich Kindertagesstätten und der Flüchtlingsbetreuung im ›Amt für soziale Angelegenheiten und Kindertagesstätten‹ bearbeitet. Die Amtsleiterin Frau Karlsson, Herr Wintjen (Flüchtlingsbetreuung), Frau Sablofski (Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Rundfunkgebührenermäßigung), Herr Pump (Kindertagesstätten) und Frau Lendt (Flüchtlinge, Wohngeld, Wohnberechtigungsschein und Sozialstaffel Kinderbetreuung) sind während der Baumaßnahmen am Rathaus in der Außenstelle im Eilbergweg 22 (ehemalige Rehasstätte) zu erreichen.

Das ›Amt für Gebäudewirtschaft und Schulen‹ mit dem Amtsleiter Herrn Gruß befindet sich während der Baumaßnahmen in der Außenstelle Kiek-in im Barkholt 60. In diesem Amt erfolgt die Betreuung der Baumaßnahmen durch Frau Mach und Herrn Plocksties, die Schulverwaltung durch Frau Funke und der Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Jugend durch Frau Franke.

Die aktuellen Kontaktdaten sind auf der neuen Internetseite im Bereich ›Bürgerservice ›Ämter und Einrichtungen aufgeführt. Die wesentlichen Aufgaben der Gemeindeverwaltung sind unter ›Bürgerservice ›Leistungen von A-Z kurz beschrieben. Informationen, die überall in Schleswig-Holstein gelten, können aus ›Zufish‹ (Zuständigkeits-Finder-Schleswig-Holstein) ebenfalls angezeigt werden. Auch die Internetseiten der gemeindeeigenen Kindertagesstätten wurden überarbeitet und informieren umfangreich über die Arbeit in den Kindertagesstätten.

Nicht alle Informationen auf der Internetseite haben sich grundlegend geändert. Die Gemeinde aktualisiert die Internetseite fast täglich. Änderungen werden umgehend eingepflegt. Entdecken Sie die neue Internetseite der Gemeinde Großhansdorf unter www.grosshansdorf.de.

■ Voß, Bürgermeister



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Zweite E-Ladestation

Nach der Ladestation für Elektroautos im Alten Postweg wurde nun auch im Wöhrendamm direkt vor dem Rathaus eine Station freigegeben. Der Versorger dieser Einrichtung ist e-on. Dieser empfiehlt sich den Verwendern durch kostenlose Abgabe der Energie – zunächst befristet. Später erfolgt die Abrechnung durch SMS, eine Ladekarte ist somit nicht erforderlich.

■ Detlef Kruse



Herbstbasar beim DRK am 29. Oktober 2017

Das Wetter war wieder gut, der Sturm war vorbei und Gäste aus Großhansdorf und Umgebung besuchten zahlreiche Basar. Es gab große Abteilung mit Büchern, sortiert nach Inhalten: Kinderbücher, Koch- und Reisebücher, Romane, Kunstbücher, Biografien und Technikbücher. Viele Kunden stöberten hier und

nahmen dann ›ihre‹ Bücher kiloweise mit nach Hause. In einem anderen Raum war gute Kleidung aus der Kleiderkammer ausgestellt und viele von unseren Damen gestrickte Handarbeiten, Socken, Schals und auch Tischdecken und Stickereien. Alles fand Interesse, es wurde anprobiert und mitgenommen.

*ambulanter
Pflegedienst*



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✚ Behandlungspflege
- ✚ Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln u. Beschaffung
- ✚ Palliativ
- ✚ Betreuung §45b
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Hausnotruf
- ✚ Umfangreiche Beratung in allen Bereichen
- ✚ Haushaltsnahe Betreuung

Betreuung und Haushaltsnahe Betreuung §45b bei Pflegegrad kostenlos

Ltd. Schwester: Sabine Wardius · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Viele genossen die Erbsensuppe und erholten sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Im oberen Stockwerk gab es technische Artikel, Haushaltsgegenstände und Spielzeug, im Nebenraum war ein großer Geschirrflohmarkt, Gläser, Vasen, Nippes, wunderbare Kaffee- und Essgeschirre etc. Alles war ansprechend und übersichtlich aufgebaut und viele Besucher freuten sich über ihren Fund, den sie zum Teil schon sehr lang gesucht hatten. Auch die Lose der Tombola waren schnell vergeben. Es gab viele Überraschungen bei den Gewinnen. Es hat allen viel Spaß gemacht zu handeln, zu feilschen. Es konnten wieder viele schöne Dinge ein neues Zuhause finden.

Das Sammeln der Flohmarktgegenstände im Laufe des Jahres, das Sortieren der Teile, das Einrichten der Räume, das Aufstellen der Tische, das Schleppen der Kartons vom Boden – alles hat sich gelohnt. Es ist ein Ereignis, das Freude bringt, aber es soll auch finanziell erfolgreich sein. Die Spendeneinnahmen von ca. 2.500 € kommen wieder unserer Sozialarbeit zugute: den Ausfahrten für Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, den Kaffeenachmittagen, den Seniorenausfahrten und vielen anderen Veranstaltungen.



Wir danken allen Helfern und herzlichen Dank an unsere Besucher!

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf wünscht allen Mitgliedern und Förderern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2018. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns dieses Jahr auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Wir weisen darauf hin, dass das Büro des Ortsvereins und der Familienbildungsstätte in der Zeit vom 20.12.2017 bis 07.01.2018 geschlossen bleibt. Ab 08.01.2018 sind wir wieder zu den üblichen Bürozeiten, jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie 14-täglich dienstags von 15 bis 18 Uhr für Sie da.

■ DRK-Ortsverein Großhansdorf

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Frohes Fest und ein gutes neues Jahr



Hans-Ulrich Sponholz e. K.
Eilbergweg 1, 22927 Großhansdorf
Tel. 04102/69850, Fax 04102/61788
grosshansdorf@provinzial.de



Warum der schwarze König Melchior so froh wurde

Allmählich verbreitete sich das Gerücht von dem wunderbaren Kinde mit dem Schein ums Haupt und drang bis in die fernsten Länder. Dort lebten drei Könige als Nachbarn, die seltsamerweise Kaspar, Melchior und Balthasar hießen, wie heutzutage ein Rossknecht oder ein Hausierer. Sie waren aber trotzdem echte Könige und, was noch merkwürdiger ist, auch weise Männer. Nach dem Zeugnis der Schrift verstanden sie den Gang der Gestirne vom Himmel abzulesen, und das ist eine schwierige Kunst, wie jeder weiß, der einmal versucht hat, hinter einem Stern herzulaufen.

Diese drei also taten sich zusammen, sie rüsteten ein prächtiges Gefolge aus, und dann reisten sie eilig mit Kamelen und Elefanten gegen Abend. Tagsüber ruhten Menschen und Tiere unter den Felsen in der steinigten Wüste, und auch der Stern, dem sie folgten, der Komet, wartete geduldig am Himmel und schwitzte nicht wenig in der Sonnenglut, bis es endlich wieder dunkel wurde. Dann wandelte er von neuem vor dem Zuge her und leuchtete feierlich und zeigte den Weg.

Auf diese Art ging die Reise gut voran, aber als der Stern über Jerusalem hinaus gegen Bethlehem zog, da wollten ihm die Könige nicht mehr folgen. Sie dachten, wenn da ein Fürstenkind zu besuchen sei, dann müsse es doch wohl in einer Burg liegen und nicht in einem armseiligen Dorf. Der Stern geriet sozusagen in Weißglut vor Verzweiflung, er sprang hin und her und wedelte und winkte mit dem Schweif, aber das half nichts. Die drei Weisen waren von einer solchen Gelehrtheit, dass sie längst nicht mehr verstehen konnten, was jedem Hausverstand einging.

Indessen kam auch der Morgen herauf, und der Stern verblüch. Er setzte sich traurig in die Krone eines Baumes neben dem Stall, und jedermann, der vorüberging, hielt ihn für nichts weiter als eine vergessene Zitrone im Geäst. Erst in der Nacht kletterte er heraus und schwang sich über das Dach.

Die Könige sahen ihn beglückt, Hals über Kopf kamen sie herbeigeritten. Den ganzen Tag hatten sie nach dem verheißenen Kinde gesucht und nichts gefunden, denn in der Burg zu Jerusalem saß nur ein



Krippe von Heini Zwick, Oberammergau



widerwärtig fatter Bursche namens Hero des.

Nun war aber der eine von den dreien, der Melchior hieß, ein Mohr, baumlang und so tintenschwarz, dass selbst im hellen Schein des Sternes nichts von ihm zu sehen war als ein Paar Augäpfel und ein fürchterliches Gebiss. Daheim hatte man ihn zum König erhoben, weil er noch ein wenig schwärzer war als die anderen Schwarzen; aber nun merkte er zu seinem Kummer, dass man ihn hierzulande ansah, als ob er in der Haut des Teufels stecke. Schon unterwegs waren alle Kinder kreischend in den Schoß der Mütter geflüchtet, so oft er sich von seinem Kamel herabbeugte, um ihnen Zuckerzeug zu schenken, und die Weiber würden sich bekreuzigt haben, wenn sie damals schon hätten wissen können, wie sich ein Christenmensch gegen Anfechtungen schützt. Als letzter in der Reihe trat Melchior zaghaft vor das Kind und warf sich zur Erde. Ach, hätte er jetzt nur ein kleines weißes Fleckchen

zu zeigen gehabt oder wenigstens sein Innerstes nach außen kehren können! Er schlug die Hände vors Gesicht, voll Bangen, ob sich auch das Gotteskind vor ihm entsetzen würde.

Weil er aber weiter kein Geschrei vernahm, wagte er ein wenig durch die Finger zu schielen, und wahrhaftig, er sah den holden Knaben lächeln und die Hände nach seinem Kraushaar ausstrecken. Über die Maßen glücklich war der schwarze König! Nie zuvor hatte er so großartig die Augen gerollt und die Zähne gebleckt von einem Ohr zum andern. Melchior konnte nicht anders, er musste die Füße des Kindes umfassen und alle seine Zehen küssen, wie es im Morgenlande Brauch war. Als er aber die Hände wieder löste, sah er das Wunder: sie waren innen weiß geworden!

Und seither haben alle Mohren helle Handflächen, geht nur hin und seht es und grüßt sie brüderlich.

■ Karl Heinrich Waggerl

entnommen aus dem Waldreiter vom Dezember 1962

Das ›Kiek in‹ – ein durchaus historisches Gebäude

Kaum hatte ich bei Frau Rau in der Wöhrendamm-Schule Lesen gelernt, durfte ich bei ›Tante Lilly‹ am Tresen mit dem Schiebefenster alle 14 Tage für 75 Pfennig mein Micky-Maus-Heft kaufen. Das konnte ich gut in 10 Minuten zu Fuß und noch schneller mit dem Rad erledigen. Das Geschäft befand sich vis-à-vis vom U-Bahnhof Kiekut in einem neu gebauten Haus am Barkholt. Eigentlich war es eine Gastwirtschaft mit einem Kiosk. Tante Lilly trug stets einen weißen Kittel und bediente die Kunden durch ihr Schiebefenster. War dies geschlossen, konnte man klingeln. Dann schob sie

mit kräftigem Ruck die untere Hälfte des Fensters nach oben. Hatte der Jungspund davor es gewagt, zweimal zu klingeln, konnte Tante Lilly sehr barsch werden. An manchen Tagen aber hatte man mit ihr ohnehin kein Glück. Dann war sie wohl mit



die Holzbude von Carl Krohn am Kiekut, 1949, von einer alten Postkarte



bezeichnen, aber es ist würdig, einmal in Erinnerung gebracht zu werden.

Seit 1949 hatte das Ehepaar Krohn auf dem Bahnhofsvorplatz den Verkauf zunächst in einer Holzbude betrieben. Die Krohns waren 1943 in Hamburg ausgebombt worden und kamen mit dem Elendsstrom der Überlebenden nach Großhansdorf.

dem falschen Bein aufgestanden und verweigerte unwirsch jegliches Gespräch. Aber da ich meine Micky-Maus haben wollte, musste ich mit ihren Eigenarten leben.

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die letzten historischen Gebäude in Großhansdorf »platt gemacht« werden, um einem schicken Neubau Platz zu machen. Vielleicht ist es ein wenig verstiegen, das Haus am Barkholt als historisch zu



Carl Krohn hinter dem Tresen

Ende 1956 hatten es Carl und Erika Krohn geschafft. Das neue Haus machte es möglich, dass man auch bei Regen Zeitung und Zigaretten trocken einpacken konnte. Das Untergeschoss springt auf einem Drittel seiner Breite etwa einen Meter zurück. Daraus ergab sich für die Kunden vor dem Kiosk und dem Schaufenster ein Unterstand. Der rote Klinkerbau war in den 50er-Jahren mit seinen beidseitigen Schleppdächern ein Hingucker.



Tante Lilly und Freunde in der Gaststube

Nach langen Vorbereitungen können wir am

Sonnabend, 17. November 1956

unser neugebautes Verkaufsjokal „**Kiek in**“ eröffnen. Wir haben dabei die Erfahrungen, die wir in langen Jahren auf unserem provisorischen Verkaufstand am Kiekut gemacht haben, gemeinsam mit unseren Architekten **Kurt Kuhake** verwertet und glauben, Wirtschafts- und Verkaufsräume geschaffen zu haben, in denen sich unsere Gäste gemächlich fühlen werden.

Carl Krohn und Frau Erika

Barkelt - Tel. 29 56

Beim Bau und bei der Einrichtung sind folgende Firmen tätig gewesen:

Carl Seelmann

Maurermeister
Schmalenbeck, Barkelt 58

Ernst Deppen

Malermeister
Schmalenbeck, Babenkoppel 30

Ulrich Fleischfresser

Dachdeckermeister
Beil Glöckel, Segeberger Str. 30

Willy Ehlers

Elektre - Installation
Großhansdorf, Ellbogenweg 6

Ernst Witten

Installateurmeister, Bauklimaplan
Schmalenbeck, Raube Berge 20

Hermann Ahlers

Schlossermeister
Großhansdorf, Waldreiterweg 30

Alfred Steffen

Bau- und Möbelfachhandel
Großhansdorf, Holsd. Landstr. 54

Johann Gottschalk

Zentralheizungsanlagen
Vierbergen

Franz Tiedt & Sohn

Glasermeister
Bargteheide

Anzeigen im
Waldreiter
vom
November
und Dezember
1956



„**Kiek in**“ am Kiekut

Was wir mit der Einrichtung unseres Hauses erreichen wollten, eine stille, gemütliche Stätte für Unterhaltung oder Beratung zu schaffen, wird zu unserer Freude von allen bisherigen Gästen anerkannt. Wir danken allen, die uns durch ihre Anerkennung sowie durch Blumen und Glückwünsche Mut gemacht haben, auf dem begonnenen Wege weiterzugehen.

Zugleich sprechen wir allen den Wunsch für ein angenehmes und schönes Weihnachtsfest sowie für ein gutes, erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 1957 aus.

Carl Krohn und Frau

Ältere Großhansdorfer oder besser gesagt »Kiek-uter«, werden sich erinnern an die Zeiten, als sie am Kiosk vor dem U-Bahnhof Kiekut Süßigkeiten, Illustrierte, Comics, Groschenhefte, Zeitungen, Schul-



ein Foto aus dieser Zeit

hefte, Zigaretten und Alkoholisches kauften.

»Tante Lilly« hieß eigentlich Lieselotte, 1907 geboren. Sie, ihre drei Jahre jüngere Schwester Erika und deren Mann schmissen den Kiosk und Gastwirtschaft. Carl Krohn stand hinter dem Tresen, seine Frau kochte und servierte, Lieselotte hatte den Laden unter sich.

In den Jahren 1958 bis 1965 lief der Betrieb besonders gut. Regelmäßig speisten die Rathausangestellten dort, Ausflügler und Besucher der Lungenheilstätte kehrten gern dort ein. Bei gutem Wetter wurden auch Tische im Garten gedeckt. Der Sohn Jürgen Krohn erinnert sich an lange, fröhlich-feuchte Abende in der Gaststube, die ihn in der Schulzeit in dem hellhörigen Haus um den Schlaf brachten.

1981 gaben die Krohns Kiosk und Wirtschaft aus Altersgründen auf. Das Haus ging an die Familie des Sohns. Es folgten Modernisierung und familiengerechter Umbau. In den 90er-Jahren öffnete seine Ehefrau Françoise die ehemaligen Gasträume als Jugendtreff. Bis zum Dezember 2016 bleibt das Haus bewohnt. Als es zum Verkauf steht, nutzt die Gemeinde-



- ▼ verwaltung ihr Vorkaufsrecht und erwirbt Haus und Grundstück. Da durch die Bau- maßnahmen im Rathaus die Arbeitsräume dort knapp werden, wird das Haus innen renoviert und der Verwaltung angegliedert. Seit dem Herbst 2017 befindet sich nun das Amt für Liegenschaften und Schulen dort. Ein paar Besonderheiten der ehemaligen Gastwirtschaft sind auch nach der Renovierung noch gut zu erkennen.

■ Peter Tischer



Der ehemalige Verkaufsraum mit dem Auslagenfenster

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

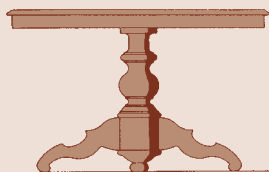
Frohes Fest!



Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

Da sind wir doch noch ganz und gar preußisch geprägt: eine Hecke muss wie eine Militärkompanie gerade ausgerichtet sein, farblich einheitlich erscheinen und eine kurze ›Frisur‹ haben. Das Wort Hecke stammt aus dem althochdeutschen ›hegga‹ und bedeutet schützen, umzäunen. Weit verbreitet ist bei uns der Wortstamm ›hag‹ mit ähnlicher Bedeutung. Wir finden ihn wieder in Ortsbezeichnungen wie Hagen, Manhagen, Mollhagen, Rohlfshagen, auch Hain; oder in Pflanzenbezeichnungen wie Hagebutte, Hagedorn, Hainbuche.

Unsere heutigen klassischen Hecken bestehen meist aus Liguster, Eibe, Lorbeer, Weißbuche und Rotbuche. Sofern es sich um Bäume handelt, können sie als Heckenpflanze keine Früchte ausbilden, die anderen werden durch den Rückschnitt daran gehindert, Blüten und Früchte zu entwickeln. Die Hecke stellt also einen reinen Sicht- und Windschutz dar.

Was würde sich z.B. eine Wacholderdrossel wünschen, die zum Überwintern in

unsere Gegend kommt? Sicherlich keinen Sichtschutz, denn sie muss herannahende Feinde rechtzeitig entdecken können. Was sie benötigt, ist Nahrung in Form von Beeren, die sie in unseren Gartenhecken nicht findet.

Aber nicht nur Drosseln benötigen diese Winternahrung zum Überleben, auch Zaunkönige, Rotkehlchen, die Meisen, Ammern, Buchfink und Bergfink als Wintergast, sowie die Heckenbraunelle, wenn sie bereits im Februar bei uns eintrifft, vereinzelt auch Mönchsgrasmücken und Stare, die sich auf Grund der bei uns immer milder werdenden Winter den Weg in den Süden ersparen.

Aber neben unserer Vogelwelt gäbe es noch andere Nutznießer nahrungsreicher Sträucher, z.B. die Haselmaus. Sie ist keine ›Maus‹, sondern gehört zu den ›Bilchen‹ wie ihre Vettern, die Siebenschläfer

Zaunkönig



Rotkehlchen



Haselmaus



Wacholderdrossel



◀ und Gartenschläfer. Falls Sie beim Öffnen eines Nistkastens auf ein kleines braunes Tier stoßen, dann sollten Sie sich darüber freuen, dass die Haselmaus sich gerade Ihren Garten zur Heimat erkoren hat.

Beeren tragende Heckengehölze als Nahrungsquelle können vielen Tieren das Überwintern erleichtern. Vielleicht finden Sie in Ihrem Garten einen Abschnitt, bei

dem es nicht so sehr auf Sichtschutz ankommt. Diesen Bereich sollten Sie unserer heimischen Tierwelt widmen, sie dankt es Ihnen durch größere Vielfalt direkt vor Ihren Augen.

Eine ausgezeichnete Auflistung von Beerengehölzen und den Konsumenten der Beeren finden Sie unter www.soz-etc.com.

■ Detlef Kruse

Dem November zum Abschied

November! Du bist das Stiefkind in der Familie der Monate: Dunkel, grau, kalt, regnerisch – und was nicht alles noch an negativen Attributen. Allein beginnst Du mit den beiden Feiertagen, die viele von uns zum Friedhof gehen lassen. Dann ein Tag, um zu beten und zu büßen. Wer tut das schon und wer mag das schon? Mit dem Totensonntag endet dann das kirchliche Jahr und beginnt mit dem 1. Advent neu. Also doch noch ein hoffnungsvoller Tag, so ist das nicht, aber diese Hoffnung auf das weihnachtliche Ereignis ist ja bei vielen Menschen nicht mehr gegenwärtig. Also auch nur negativ? Haben die Karnevalisten deshalb den Beginn ihrer fünften Jahreszeit in den November verlegt, um den Hoppediez wieder auszugraben? Wie dem auch sei: November, Du gehörst ab-

geschafft – nur verlagert sich dann alles auf den Oktober, der ja gern als ›golden‹ bezeichnet wird, selbst wenn er uns damit oft mehr verspricht, als er hält.

Meine Schwiegermutter liebte Dich, November – und nicht nur, weil sie in Dir ihren Geburtstag hatte. Sie fand das Zurückkehren in die heimeliche Wohnung so schön, wenn das Feuer im Ofen manchmal das einzige Geräusch war, das den Raum füllte. Aber wo gibt es denn noch solche Öfen? Auch die Martinsgans, die beim Braten in der ›Röhre‹ einen so herrlichen Duft verbreitet, wird heutzutage lieber in einem Restaurant gegessen. Zuhause macht sie nur Arbeit und Schmutz mit den Abfällen. Draußen in den Straßen leuchten schon die zu frühen Weihnachtsvorboten, stehen oft schon die dekorativen Tannen-

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

bäume und lassen nicht nur Kinderherzen erwartungsvoll höher schlagen: Bald ist es soweit!

November. Dem Namen nach, bist Du der neunte, dabei bist Du doch schon der elfte Monat im Jahr! Aber da haben sich mit Juli und August die beiden römischen Kaiser in ihrer Eitelkeit noch dazwischen gedrängelt und alles durcheinander gebracht. Waren ja auch nur Menschen!

Also lieber November: Du bist uns immer herzlich willkommen! So schlimm bist Du gar nicht, denn wenn deine Tage vorüber sind, dann kommt erstmal, wie schon gesagt, der Advent mit dem Nikolaus, dann Weihnachten und die Silves-

terfeier – und der Januar, wenn auch kalt und schneereich, aber doch ganz neu! Du bist nur eine Art Abschied und Dein Bruder ein neuer Anfang, und Hermann Hesse sagt: »...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!« Verzaubern aber lassen wir uns doch alle gern, weshalb begehen wir denn am Tag vor Dir wohl sonst Halloween?

Eines habe ich noch vergessen: An vielen Büschen und Bäumen kann man jetzt zu Deiner Zeit schon die Knospen für den nächsten Frühling erkennen: Das ist eine weitere Hoffnung, die Du uns schenkst – so bist Du doch voller Hoffnung, und die stirbt bekanntlich zuletzt!

■ Jens Westermann

Mutschmann und das Märchen mit den beiden K.s

Es war einmal folgendermaßen: So lange er denken kann – also schon eine ganze Weile – hatte Mutschmann mit den beiden K.s zu tun. Und gemäß ihrer Position und Bedeutung nennt er sie den Oberen K. und den Unteren K.

Diese beiden haben sein Leben maßgeblich mitbestimmt, und er war in all der Zeit ziemlich abhängig von ihnen. Aber auch dankbar, denn sie haben ihm viel geholfen, ihm vieles abgenommen. Hauptsächlich ging es um den Oberen K., der diese Aufgabe übernahm und bestimmte, was zu geschehen hatte. Der Untere musste sich fügen und den Anweisungen folgen. Aber gottseidank hatte er keine Probleme damit. Er war jung und stark und zeigte gern, was er alles bewältigen konnte.

Mutschmann konnte sich auf beide richtig gut verlassen und tat es auch. Er war froh und dankbar, sie zu haben, und so lebten sie Jahre und Jahrzehnte recht zufrieden zusammen – zu dritt.

Dann begann es aber, dass der Obere K. nicht so mehr wie gewohnt mitarbeiten konnte. Das vollzog sich zunächst ganz schleichend, so dass Mutschmann es gar nicht richtig bemerkte und sich deshalb

noch keine Sorgen machte. Aber dann nahmen diese Ausfälle immer mehr zu, so dass es nicht mehr zu übersehen war! Er – der Obere K. – machte immer mehr Fehler, und immer weniger konnte sich Mutschmann auf ihn verlassen. Das bereitete ihm große Sorgen und beeinträchtigte sein Leben in immer stärkerem Maße!

So kam es dazu, dass der Untere K. mehr und mehr gefordert war und nun bestimmen musste, was für Mutschmann gut war und was nicht so. Das war für ihn – Mutschmann – eine große Umstellung, mit der er sich zunächst sehr schwer tat. Aber dann spielte sich auch das ein, und sie lebten weiter miteinander, so gut es eben ging – zu dritt.

Ach, eins noch. Die beiden anderen, die Mutschmann nun so lange geholfen haben, waren jetzt dafür, dass er sie nicht mehr so abgekürzt anspricht, sondern mit vollem Namen nennt. Das haben sie schließlich verdient. Also, sie heißen nämlich Kopf und Körper, allerdings jetzt in umgekehrter Position und Bedeutung für den alten Mutschmann. – Und wenn er nicht ...

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- **Sa. 25.11.17, 9:30 Uhr, U-Kiekut:**
Tageswanderung Oberalster
- **So. 25.11.17, 16:00 Uhr, Waldreiter-
saal:** Theater ›Weihnachtsmärchen‹
- **Sa. 25.11.17, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche:** 4. Orgelkonzert
- **Mi. 29.11.17, 19:30 Uhr, DRK-Huus:**
Plattdütsch Runn
- **Fr. 01.12.17, 18:00 Uhr, Bücherei:**
Lesung ›Märchenhaftes‹
- **S2. 02.12.17, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal:** ›Salonorchester Weimar‹
- S. 14 **Mi. 06.12.17, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:**
Senioren ›Nikolaus-Kaffeetrinken‹
- S. 7 **Sa. 09.12.17, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche:** Weihnachtskonzert
- S. 9 **So. 10.12.17, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal:** Adventsfeier Heimatverein
- S. 13 **Do. 14.12.17, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:**
Uni-Ges. ›Europäische Union‹
- S. 5 **Sa. 16.12.17, 10:30 Uhr, U-Kiekut:**
Tageswanderung Bille-Bergeodrf
- S. 7 **So. 17.12.17, 11:00 Uhr, Tierheim:**
Tag der offenen Tür / Adventsbasar
- S. 15 **Mo. 18.12.17, 13:00 Uhr, Rosenhof 2:**
Senioren ›Weihnachtsmarkt Celle‹
- S. 11 **Fr. + Sa. 22. + 23.12.17, 15:00 Uhr,**
U-Großhansdorf: WinterZauber
- S. 9 **Mo. 01.01.18, 14:00 Uhr, Groten**
Diek: Neujahrspunsch mit der CDU
- S. 13 **Do. 18.01.18, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal:** Theater ›Zweikampfhasen‹



Weihnachtsmarkt in Mölln

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 20
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 4
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 20
Deubelius, Möbelhaus	S. 24
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 40
DRK-Sozialstation.	S. 34
Dupierry, Restaurator	S. 40
Dzubilla, Schuhe.	S. 2
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Feuerhaus, Öfen.	S. 8
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goeddecke, Bestattungen	S. 45
Harring, Immobilien	S. 4
Höwler, Steuerberater	S. 12
Illing, Taxenservice	S. 30
Immobilien-Consulting	S. 10
Jugendmusikschule	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 28
Kohrs, Buchhandlung	S. 25
Krohn, Heizung	S. 22
Krüger, Madeleine, Fotografie	S. 15
Marquardt & Freunde, Immobilien . . .	S. 27
Peters, Vorwerk-Service	S. 18
Petersen, Klavierbauer.	S. 15
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 42
Provinzial, Versicherung.	S. 35
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 24
Rünzel, Hörgeräte.	S. 33
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 10
Stadac, Automobile	S. 6
Stadthouse Immobilien	S. 16
Stinnes, Reisebüro	S. 8
Union Reisetem	S. 16
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 28
Weihnachtsbäume	S. 18



Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENTE
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzende: Elke Meyer, Heidkoppel 16, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 65980, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Peter Tischer, Groten Diek 49a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Boten-**

lohn je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Januar 2018: 5. Januar; **Redaktionsschluss:** 18. Dezember.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Allen Kunden
und Großhansdorfern
wünschen wir**

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2018!*



*Friedhelm Kiesler
und Mitarbeiter*



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de